

VORWORT 9

**1. WAS IST ANDERS ALS GEWÖHNLICH?
(GEDANKENKONZENTRAT ALS VORAUS-ÜBERSICHT) 10**

- Ordnung und Verlässlichkeit durch Hierarchien..... 12
- Mut zur Macht - Natur und Menschenrecht..... 13
- Wir können Macht nicht abschaffen aber kultivieren 14
- Nicht die laue Mitte, sondern ‚Maxima‘
in ihrer Einheit ausleben..... 16
- Es muß etwas ‚passieren‘, Reden allein reicht nicht..... 18
- Ökonomische Effektivität und Effektivität der
Erziehung schließen sich nicht aus, sondern ein 21
- Im Mittelpunkt der Schule steht die
Schulgemeinschaft und nicht „das Kind“ 22
- Erziehung ist leicht, wenn sie auch ein
sachliches Handwerk sein darf..... 24

2. WAS WILL ICH? (ERSTE ENTFALTUNG)..... 27

3. WIE KOMME ICH ZUR IDEE DER KUK-SCHULE? 33

3.1. PERSÖNLICHE KRISEN ALS CHANCE 33

3.1.1. DER RAUSSCHMIß..... 33

Wenn Leute, die gegen strengere Sitten sind, mit solchen
auf Leute reagieren, die dafür sind..... 35

3.1.2. MEINE FRÜHEN VERLETZUNGEN..... 38

3.2. DEUTSCHE GEGENWART ALS KRISE	40
, Sag mir, wo die Ideale geblieben sind!'	40
3.2.1. WIR HABEN ZU WENIG ZIELE, DIE ÜBER DAS EIGENE ICH HINAUSREICHEN	41
Triebkraft / Bedürfnis + (Handlungs)Ziel = Motivation	44
3.2.2. WIE IST DIESBEZÜGLICH DIE ‚LAGE DER NATION‘ IN DEUTSCHLAND?	46
Die positive Seite der Täterfreundlichkeit des Staates	49
Was bleibt aus pädagogisch-psychologischer Sicht zur Kennzeichnung der deutschen Gegenwart zu sagen?.....	55
4. PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE BEGRÜNDUNG: THESEN UND GEDANKEN.....	69
4.1. LIEBSEIN IST OHNE BÖSESEIN NICHTS WERT. ODER: EIN GEDANKENWERK GELINGT NUR MIT DIALEKTIK	69
Resümee:	85
4.2. OHNE LIEBE IST ALLES NICHTS (ODER: WIR KÖNNEN NUR DAS VERÄNDERN, WAS WIR RESPEKTIERT HABEN).....	87
4.2.1. DAS ZUHAUSE UND DIE DISTANZ.....	89
4.2.2. GEBORGENHEIT UND DISTANZ IN DER KUK-SCHULE	91
4.2.3. WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE FAMILIENERZIEHUNG?	93
Ich verstehe dich, heißt nicht: Ich verzeihe dir	95
4.2.4. ANGEREICHERTES KAPITELRESÜMEE: ICH FASSE ZUSAM- MEN UND FÜGE HINZU, WAS WICHTIGES ZU SAGEN BLEIBT.....	98
• Humor und Optimismus – unverzichtbarer Anfang jeder Liebe	98
• Nicht gewinnen müssen, nicht jetzt	100
• Keine „pädagogische Rendite“ einklagen oder: Immer wieder neu anfangen.....	101
• Keine Taktik ist die beste ‚Taktik‘ oder: Das Einfache ist das Beste	104
• Auch Erwachsene haben Bedürfnisse - die Eltern-Beziehung ist primär	105
• Zyklische Krisen in der Erziehung.....	114
• Scheidung zerstört Lebensvertrauen	115

• Das Kind beim Guten erwischen – Beachtung ist Achtung	117
AUF DAS KREUZ GEBRACHT: ES GIBT NUR EINE HEILUNG: ERFOLGE IM ARBEITEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT	119
4.3. OHNE ORDNUNG UND KONSEQUENZ	
WIRD LIEBE ENTWERTET	126
4.3.1. VOM PHÄNOMEN DER PÄDAGOGISCHEN VERBILDUNG.....	126
4.3.2. WER KINDER ERZIEHT, TRÄGT DIE VERANTWORTUNG FÜR SIE - UND WER DIE VERANTWORTUNG TRÄGT, MUß FÜHREN.....	129
Eltern = Freunde + Vorgesetzte ihrer Kinder.....	131
4.3.3. SONDERFALL: JUGENDLICHE	137
Gerüstet für die Pubertät: Bebensicherer ‚Aufbau‘ des Verhaltens ...	142
4.3.4. DER LEHRER ALS LEITER DES UNTERRICHTS.....	145
Exkurs: Bewegung in der Schule	148
4.3.5. DAS LUSTPRINZIP IN DER ERZIEHUNG	154
Uneigennützigkeit ist die effektivste Art, nach Geltung zu streben... Es gibt kein Menschenrecht auf das Primat der Lust vor der Pflicht	156 160
Graffiti-Schmierereien als das benennen, was sie in ihrer Mehrheit sind: Aggressiver Eroberungswille	163
4.3.6. DAS GEHEIMNIS EINES GUTEN CHARAKTERS IST DAS GE- WÖHNTSEIN AN DIE RICHTIGEN PRAKTISCHEN HANDLUNGEN.....	165
Ein anderes Beispiel: Das Ausredenlassen.....	172
Ein Beispiel aus der Schule:.....	173
Bei den Elementarhandlungen, Moral zu praktizieren und dadurch zu verinnerlichen, ist die Einigkeit der Erziehenden unverzichtbar... Die Schuluniform als Umgangsform.....	175 177
4.3.7. STRAFEN GEHÖREN ZUR ERZIEHUNG	178
Wenn die Liebe sicher ist, können Strafen helfen.....	179
Mit Strafe Einsicht wecken	182
Ignorieren oder strafen?	184
Exkurs zum Phänomen der „Co-Abhängigkeit“ im pädagogischen Zusammenhang	186
Strafen nach dem Prinzip der natürlichen oder logischen Folge.....	189
Strafen in der KuK-Schule	191
Unterrichtsbezogene Strafen	195
4.3.8. ‚ANGEREICHERTES‘ RESÜMEE	197

Nicht einfach zurück, sondern vorwärts über das Zurück.....	202
Die (Berufs)Praxis ist das Kriterium der Wahrheit	204
Nicht zum rennenden Leuchtturm werden	206
Farbig blinkende Ampeln und die „Allgemeine Verunsicherung“	210
Der große Irrtum	213
Passen die, die an mehr als sich denken, noch in diese Welt?	216
Zusammenfassung in Thesen	219
4.4. SELBSTTÄTIGKEIT UND EIGENE VERANTWORTUNG LASSEN	
LIEBE UND ORDNUNG ERST RICHTIG ZUR GELTUNG KOMMEN	235
Nicht „mithelfen“ im Haushalt, sondern auf eigene Weise ganze	
Aufgaben erledigen	239

5. DIE KUK-SCHULE: VISIONEN UND ILLUSTRATIONEN 241

Exkurs zur finanziellen Absicherung des Schule	242
Deutsche und ausländische Schüler	244
5.1. DAS UNTERNEHMERTUM ALS KRAFTQUELL UND	
SINNPRODUZENT DER KUK-SCHULE.....	246
MIT EINER GASTSTÄTTE KÖNNTE ALLES BEGINNEN	251
5.2. DEMOKRATIE UND HIERARCHIE.....	256
5.2.1. DIE GRUNDSÄTZLICHEN EBENEN DER DEMOKRATIE UND	
HIERARCHIE IN DER KUK-GEMEINSCHAFT	260
(Einfache) Schüler und Freie Schüler	260
Das Vize- oder Tandemsystem	263
Das Chef-vom-Dienst-System.....	265
Das Fachmeistersystem	266
Die besonderen Rechte und Pflichten des Direktors	267
5.2.2. DAS ‚GESETZGEBENDE‘ ORGAN: DER <i>GROSSE RAT</i>	
(DIE VOLLVERSAMMLUNG DER KUK-SCHULE).....	271
5.2.3. DIE LEITUNGSGREMIEN DER SCHULE.....	274
Der Sprecherrat (SR).....	274
Die Große Schulleitung (GSL).....	276
Die Oberste Schulleitung (OSL)	277
5.2.4. DAS <i>SCHULVERFASSUNGSGERICHT (SVG)</i> :	
DER RAT DER WEISEN.....	278

5.3. ANGESpanNTES UND ENTSPANNTES, STRAFF GELENKTES UND GANZHETTLICH-FREIES LERNEN IN DER KUK-SCHULE	279
5.3.1. DER OBLIGATORISCHE VORMITTAGSUNTERRICHT	280
Beispiel Fremdsprachen- und insbesondere Englischunterricht	281
Die Bedeutung künstlerischer Fächer für die Ausbildung von Kreativität.....	283
Das System der Vorsorge-Nachhilfe.....	285
Das Prinzip der Öffentlichkeit erreichter Ergebnisse.....	287
5.3.2. FREIARBEIT UND PROJEKTE	289
Freiarbeit	289
Projekte	290
5.3.3. FAKULTATIVE MÖGLICHKEITEN: KULTUR UND SPORT	291
Sport, Musik und Tanzen als spezielle therapeutische Zusatzangebote	293
 EIN LETZTES WORT AN MEINE LESER:	294
 Zitierte Bücher	295
Autoren der zitierten Zeitschriftenartikel.....	298